

Hände sind nicht langsam, wenn sie es ihm einprägen will. Ich muß voller Reue eingestehen, daß wir gespielt haben, Kies und Blumen und Grasbüschel sind sowohl in das Fenster und aus dem Fenster gesaut. Und die emaillierte Kasserolle liegt jetzt zerbeult und garstig drüben bei den Hühnern. Wer hat sie dorthin geschleudert? Wer hat sie zum schallenden Jubel der Kleinen durch die Luft sausen lassen, daß der Henkel die wahnwitzigsten Kreise beschrieb und den erschreckten Hahn zu mächtigem Zorn reizte? Als Mutter sie aufhob, schämten wir uns beide, als sie aber entdeckte, daß es die neue Kasserolle für 2,25 Mark war, die die Kleine aus der Küche gestohlen hatte... da riß ich mich zusammen und hielt mich brutal an die Tatsache, daß die Kleine die Schuldigere war, denn sie hatte mich mit Wasser, und dazu noch mit schmutzigem Wasser begossen — ich runzele die Brauen, befreie meine Stimme möglichst von dem munteren Kameradschaftston und werde wieder Vater.

„Du bist ja ein Ferkel!“ sage ich, „du begießt mich mit ekligem, schmutzigem Wasser. Was glaubst du, was wird Mutter dazu sagen? Geh du nur sofort zu ihr, damit sie deine Hände reinigen kann. Verschwinde, denn Vater muß jetzt arbeiten!“

Ich habe das Fenster geschlossen. Ist sie fortgeschlichen? Hat meine Strenge gewirkt? Es ist so still da draußen... ganz still. Aber bald darauf höre ich Mutters schnelle, sichere Schritte auf dem Grase. Die Kleine rückt näher zu meinem Fenster. Ich spähe hinaus, sie steht dort mit gesenktem Köpfchen und betrachtet nachdenklich ihre Hände, die in allen Nuancen von Schmutz, von kohlschwarz bis perlgrau, schimmern. Jetzt steht Mutter vor ihr, und ich übe mich bereits, innerlich den richtigen, überzeugenden Ton für die Antwort zu finden. Ich arbeite, ich will Ruhe und Frieden haben!

„Was ist denn mit deinen Händen los?“ sagt Mutter. — „Wo warst du? Mußt du dich denn immer so schmutzig machen? Wirst du niemals etwas anderes als ein kleines, winziges Wickelkind sein!“

„Ich habe mit Vater gespielt —“, sagt die Kleine. Ich sinke zusammen.



Junge! 'ne  
Deinhard!